



Jan M. Boelmann
Lisa König

Übertragungen der Bildungspläne Baden-Württemberg Gymnasium Klasse 9 & 10

Stand 2021



Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König

Website zum Modell: www.bolive.de

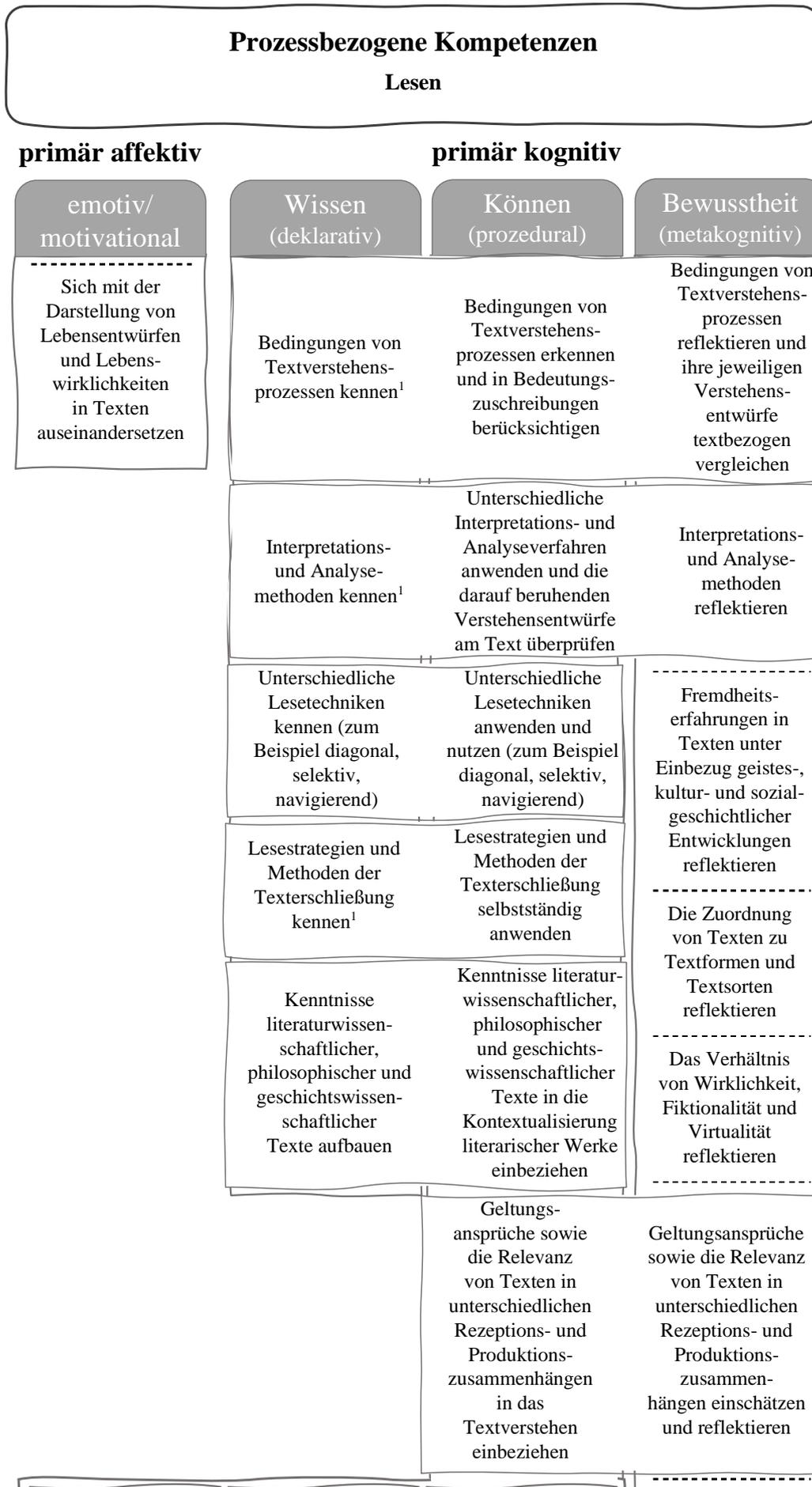
Übertragungen – Gymnasium 9 und 10

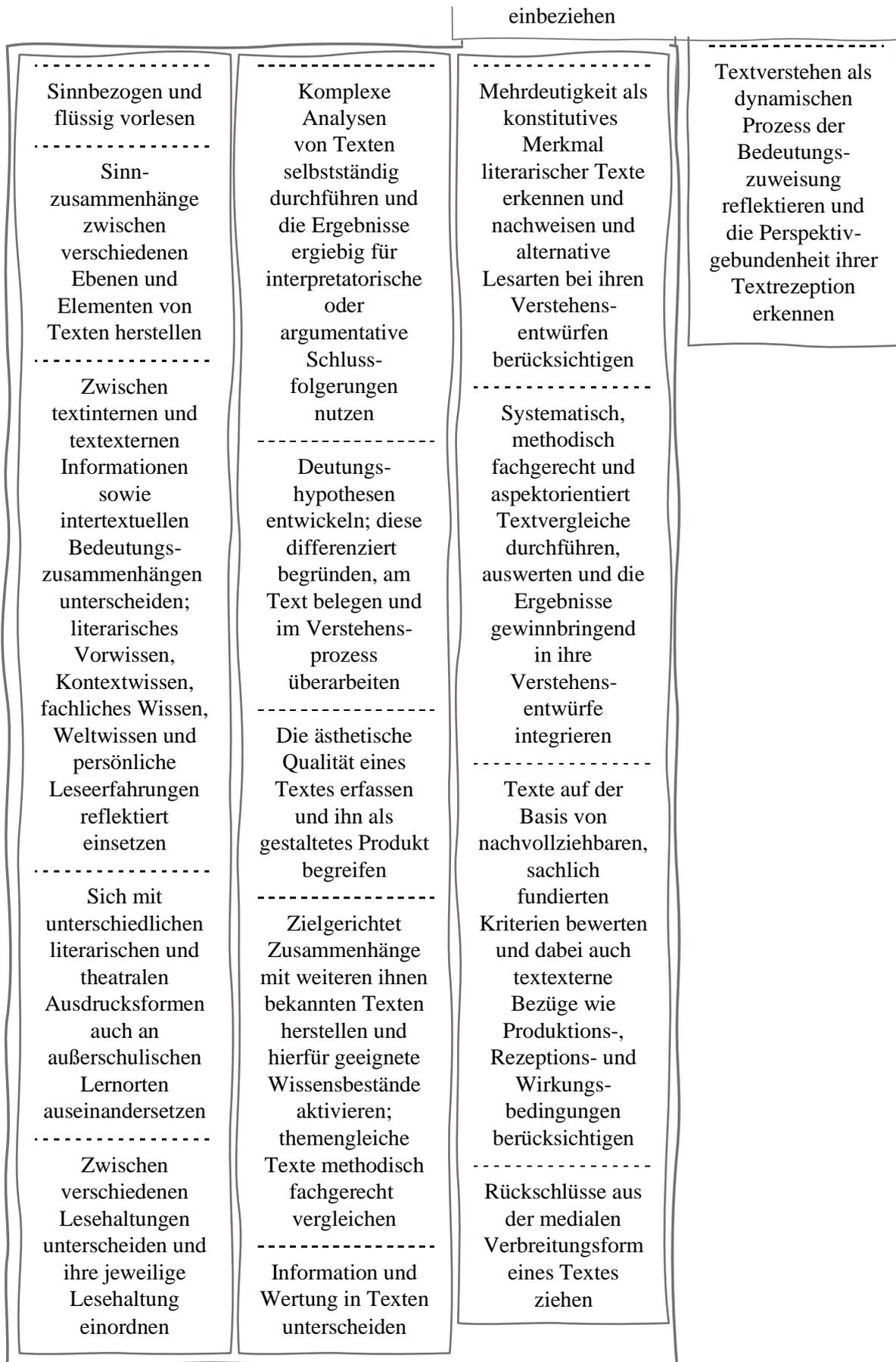
Leitgedanken

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
<p>Literaturästhetik</p> <p>Auseinander- setzung mit anthropologischen Grundfragen</p> <p>Auseinander- setzung mit Vielfalt / fremden Kulturen / Eigenen vs. Vertrauten</p> <p>Selbst- & Fremdverstehen</p> <p>Persönlichkeits- entwicklung durch Literatur</p> <p>Entwicklung von LeseFreude</p> <p>Förderung von Selbst- wahrnehmung und Empathiefähigkeit</p>		<p>Leseverstehen entwickeln</p> <p>Literarische Vorlagen als Ausgangspunkt für Prävention und Gesundheits- förderung nutzen</p> <p>Fremde Perspektiven einnehmen und das Denken und Fühlen literarischer Figuren nachvollziehen</p>	<p>Medien und ihre ästhetischen Qualitäten reflektieren</p>





Prozessbezogene Kompetenzen
Sprechen und Zuhören

primär affektiv

emotiv/
motivational

primär kognitiv

Wissen
(deklarativ)

Können
(prozedural)

Bewusstheit
(metakognitiv)

Fähigkeiten zum aktiven Zuhören entwickeln

Texte sinngesetzt und gestaltend vorlesen und (auch frei) vortragen (zum Beispiel Gedichte)

Kommunikation beurteilen: kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten

<p>Auch im interkulturellen Dialog eigene und fremde Wahrnehmungen unterscheiden und kulturelle Unterschiede wahrnehmen</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und erschließen</p>	<p>Wesentliche Aussagen auch komplexer gesprochener Texte bestimmen und wiedergeben, dabei systematisch vorgehen und auch Texterschließungsmethoden und Mitschreibetechniken nutzen</p>
---	---

Prozessbezogene Kompetenzen
Schreiben

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/
motivational

Wissen
(deklarativ)

Können
(prozedural)

Bewusstheit
(metakognitiv)

Textbelege und andere Quellen korrekt zitieren und sinngemäß wiedergeben, dabei sprachlogisch integrieren, bibliographisch korrekte Nachweise führen

Textdistanz einnehmen

Zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten

Informationsquellen gezielt nutzen, exzerpieren, Texte und Informationen zielgerichtet bewerten und auswählen, auf dieser Grundlage Stoffsammlungen, Dossiers und Gliederungen erarbeiten; grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden

Den Inhalt auch längerer und komplexerer Texte zusammenfassen

Textvergleiche strukturiert und aspektorientiert verfassen

Eigenständige Schlussfolgerungen ziehen, begründet und pointiert Stellung nehmen, dabei den Kontext von Argumentationen einbeziehen

Texte analytisch interpretieren und Textdeutungen begründen und belegen, dabei auch Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifische Merkmale, historische, kulturelle, philosophische, politische oder weltanschauliche Bezüge einbeziehen

Argumente mit plausibler Begründung formulieren und durch geeignete Belege, Beispiele und Beweise stützen

Argumente anordnen, gewichten, erörtern und in eine Gesamtargumentation einbeziehen; Gegenargumente formulieren und erörtern

Informationen aus komplexen linearen und nichtlinearen Texten wiedergeben und kohärent und differenziert darstellen

Die formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsweise von Texten und deren Wirkung an Beispielen erläutern (zum Beispiel sprachliche Bilder deuten, Dialoge analysieren)

Die Ergebnisse einer Textanalyse selbstständig fachgerecht und aspektorientiert darstellen

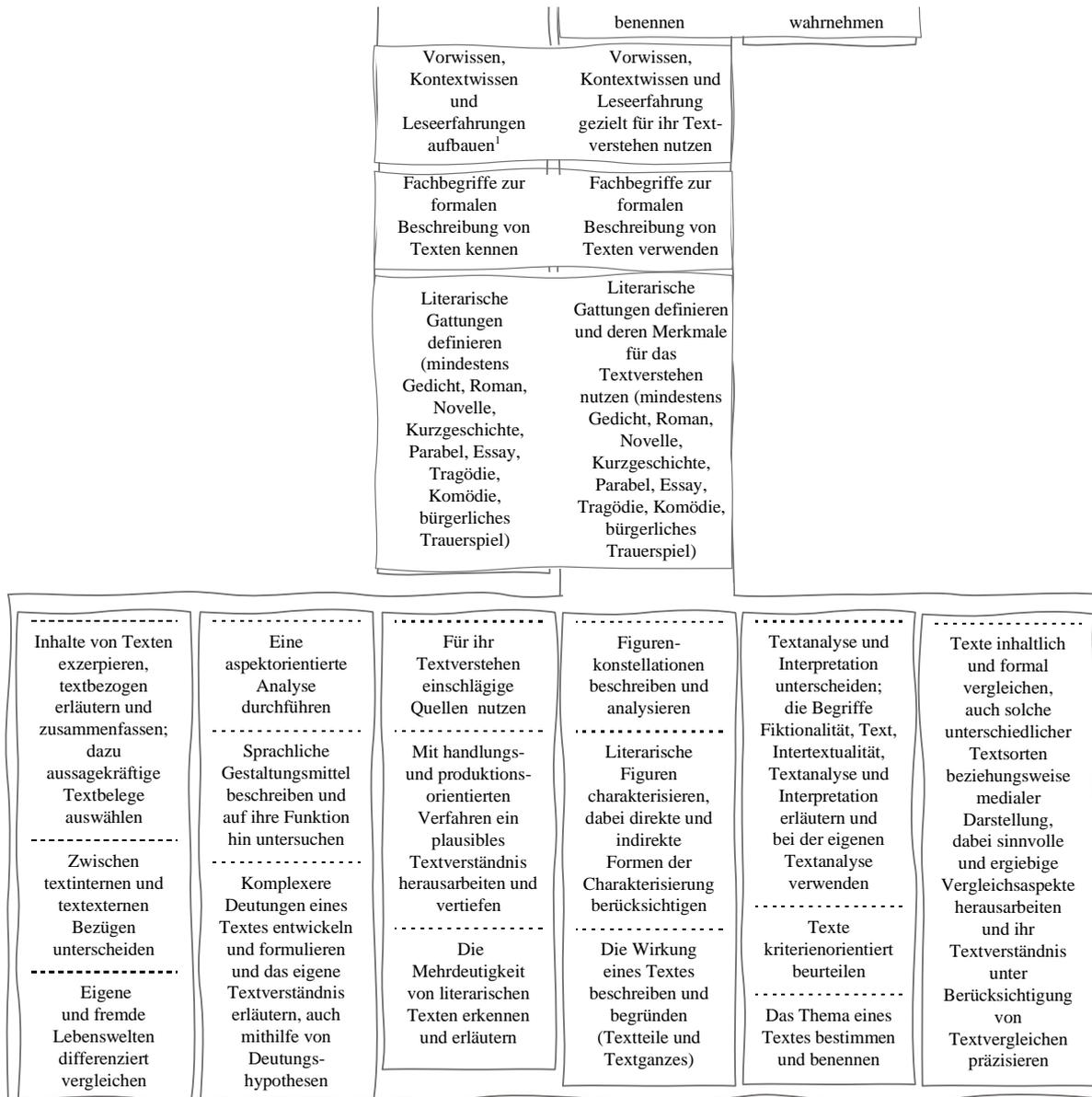
Gestaltend interpretieren und dabei die Ergebnisse einer Textuntersuchung nutzen

Inhaltsbezogene Kompetenzen
3.3.1 Texte und andere Medien
3.3.1.1 Literarische Texte

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Exemplarische Epochen der Literaturgeschichte in ihren Grundzügen erläutern (Barock, Sturm und Drang, Aufklärung, Expressionismus)	Exemplarische Epochen der Literaturgeschichte für das Verständnis einzelner Texte nutzen (Barock, Sturm und Drang, Aufklärung, Expressionismus)	Aus der Beschäftigung mit literarischen Texten Epochenmerkmale gewinnen
	Unterschiedliche Lesetechniken und Methoden der Texterschließung kennen ¹	Lesetechniken und Methoden der Texterschließung sicher und selbstständig anwenden	Fiktionalität erkennen und in ihrer jeweiligen Erscheinungsform reflektieren
	Wesentliche Elemente eines Textes kennen	Wesentliche Elemente eines Textes bestimmen und in ihrer Funktion sowie in ihrem Wirkungsgefüge analysieren	Die Bedeutsamkeit eines Textes für die eigene Person reflektieren und Textinhalte mit eigenen Erfahrungen vergleichen
		Ihren Leseindruck und ihr erstes Textverständnis erläutern und begründen	Sich mit dem Leseindruck und dem ersten Textverständnis auseinandersetzen
		Komik, Parodie und Satire erkennen und untersuchen	Komik, Parodie und Satire erkennen ¹
		Verstehens-schwierigkeiten und Leerstellen benennen	Verstehens-schwierigkeiten und Leerstellen wahrnehmen
	Vorwissen,	Vorwissen,	



Inhaltsbezogene Kompetenzen
3.3.1 Texte und andere Medien
3.3.1.2 Sach- und Gebrauchstexte

primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Unterschiedliche Lesetechniken und Methoden der Texterschließung kennen ¹	Unterschiedliche Lesetechniken und Methoden der Texterschließung anwenden	Wahl der unterschiedlichen Lesetechniken und Methoden der Texterschließung reflektieren ¹
		Verstehens-schwierigkeiten benennen	Verstehens-schwierigkeiten in einen Zusammenhang mit ihrem Textverstehen bringen
		Verstehens-schwierigkeiten und Leerstellen benennen	Verstehens-schwierigkeiten und Leerstellen wahrnehmen
	Die Begriffe Fiktionalität, Text, Intertextualität, Textanalyse und Interpretation kennen	Textanalyse und Interpretation unterscheiden; die Begriffe Fiktionalität, Text, Intertextualität, Textanalyse und Interpretation erläutern und bei der eigenen Textanalyse verwenden	
Texten komplexere Informationen zielgerichtet entnehmen; auch nichtlineare Texte, mehrere Texte vergleichend nutzen und Texte exzerpieren	Aus Texten entnommene Informationen zusammenhängend wiedergeben und in Problem- und Diskussionszusammenhänge einordnen; dabei auch fächerübergreifende Perspektiven berücksichtigen	Die Wirkung eines Textes beschreiben und begründen (Textteile und Textganzes)	Komplexere Deutungen eines Textes formulieren und das eigene Textverständnis erläutern und begründen, auch mithilfe von Hypothesen
Komplexe Textinformationen in sach- und fachspezifische Wissensfelder einordnen und kritisch bewerten; dabei inhaltliche Widersprüche und Inkohärenzen erkennen	Das Thema und zentrale Aussagen eines Textes bestimmen und begrifflich benennen	Texte inhaltlich und formal vergleichen, auch solche unterschiedlicher Textsorte oder medialer Form; dabei sinnvolle Vergleichsaspekte herausarbeiten und für ihr Textverstehen nutzen	Eigene und fremde Lebenswelten beschreiben, differenziert vergleichen und bewerten
		Einschlägige Quellen nutzen	Zwischen textinternen und textexternen Informationen

Inhaltsbezogene Kompetenzen
3.3.1 Texte und andere Medien
3.3.1.3 Medien

primär affektiv

emotiv/
motivational

primär kognitiv

Wissen
(deklarativ)

Können
(prozedural)

Bewusstheit
(metakognitiv)

Filmische und Erzähltechnische Fachbegriffe kennen

Die Handlungsstruktur eines Films oder Hörspiels mithilfe filmischer und erzähltechnischer Fachbegriffe erläutern

Eigene Bildvorstellungen beschreiben und mit (audio-)visuellen Gestaltungen vergleichen

Eigene Bildvorstellungen entwickeln

Eine literarische Vorlage medial umformen

Gestaltungsentscheidungen reflektieren

In medialen Kommunikationssituationen eigene Beiträge adressaten- und situationsbezogen formulieren; die eigenen Gestaltungsentscheidungen erläutern

Alternative Möglichkeiten reflektieren

Ihren ersten Gesamteindruck eines Bildes, Films, Hörspiels oder einer Theaterinszenierung erläutern und sich damit auseinandersetzen

Selbstständig verschiedene mediale Quellen zu Recherchezwecken nutzen, Informationen darstellen und kritisch bewerten; dabei auch komplexere Suchstrategien anwenden

Zentrale Inhalte eines Films oder Hörspiels zusammenfassen und wiedergeben

Verschiedene Printmedien und verwandte digitale Medien analysieren und vergleichen

Bilder beschreiben und analysieren; Zusammenhänge zwischen Bildern und anderen Medien herstellen, auch in Werbung

Unter Verwendung von Fachbegriffen altersgemäße audiovisuelle Texte analysieren und interpretieren

Eine Literaturverfilmung analysieren, mit der Textvorlage vergleichen sowie exemplarisch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Text und Verfilmung interpretieren und bewerten

Kriterien einer Filmanalyse erarbeiten und anwenden; ein Filmprotokoll zu einer kurzen Szene erstellen

Kriterien zur Beschreibung und Untersuchung von Theaterinszenierungen benennen; exemplarisch einen Aspekt von Theaterinszenierungen als Form der Textinterpretation erschließen

Inhaltsbezogene Kompetenzen
3.3.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion
3.3.2.1 Struktur von Äußerungen

primär affektiv

emotiv/
motivational

primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Formen bildlicher Ausdrucksweise kennen	Formen bildlicher Ausdrucksweise benennen und erläutern	Formen bildlicher Ausdrucksweise in ihrer Wirkung reflektieren
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/> Erscheinungs- formen der Textkohärenz erklären und eigene Texte mithilfe sprachlicher Mittel kohärent gestalten		

Inhaltsbezogene Kompetenzen
3.3.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion
3.3.2.2 Funktion von Äußerungen

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Begriffe des Sprachwandels kennen ¹	Sprachgeschichtliche Zusammenhänge erkennen und mithilfe von Begriffen des Sprachwandels beschreiben	Den eigenen Sprachgebrauch in seiner Wechselwirkung mit verschiedenen Sprachvarietäten und Kontexten sowie als Möglichkeit des Ausdrucks ihrer Persönlichkeit reflektieren
		Textfunktionen erkennen und ihre Wirkung beschreiben	
		Sprache in ihrer Wechselwirkung mit Identität erkennen und beschreiben	Sprache in ihrer Wechselwirkung mit Identität erkennen